

Neuentwicklung von Jungdesignerinnen:

Nachleuchtende Glasfliesen

Silke Warchold und Nicole Hüttner firmieren unter dem Namen Gruppe RE – Interior + Product Design, in Köln. Die beiden studierten Innenarchitektinnen haben neuartige Glasfliesen entwickelt, die eine Alternative zu keramischen Fliesen bilden.

Spezialisiert hat sich die Gruppe RE in erster Linie auf die Kombination neuer und alter Werkstoffe, die sie aus bislang bekannten Kontexten lösen und neu zusammenstellen. Seh- und Nutzungsgewohnheiten können so aufgebrochen werden. Es entsteht zwischen verschiedenen Materialien ein „neuer“ Zusammenhang. Die entwickelten Möbel, Produkte und Interieurs erzählen ihre eigene Geschichte, haben eine stark atmosphärische Wirkung (Bild 1). Eine Spezialität der beiden Designerinnen sind Möbel in neuartiger Modulbauweise.

Darüber hinaus ist die Gruppe RE im Glasbereich mit Erfolg kreativ tätig. Die Designer haben den Reiz von nachleuchtendem Pigment für sich entdeckt. Die ursprünglich für den Sicherheitsbereich entwickelte Substanz findet nun auch in der modernen Innenarchitektur ihre Anwendung. Das Pigment besitzt die Eigenschaft, natürliches und UV-Licht zu speichern und bei Dunkelheit als

Bild 1:
Eine „Bar“ für
den besonderen
Geschmack



gelblich-grünes Licht wieder abzugeben. Die Gruppe RE entwickelte mit diesem Pigment Glasfliesen mit Nachleuchteffekt.

Die Glasfliesen waren als Alternative zur keramischen Fliese für den Sanitärbereich gedacht, sie können jedoch auch zur Wandgestaltung im öffentlichen Raum und privaten

Wohnbereich eingesetzt werden oder sogar als Glasfassade mit Nachleuchteffekt (Bild 2).

Im Gegensatz zu Keramik eröffnet der Werkstoff Glas neue Gestaltungsmöglichkeiten. Farbbrillanz und Farbtiefe entstehen durch Hinterglasfarbtauftrag, der dauerhaft in die Oberfläche eingebrannt wird.

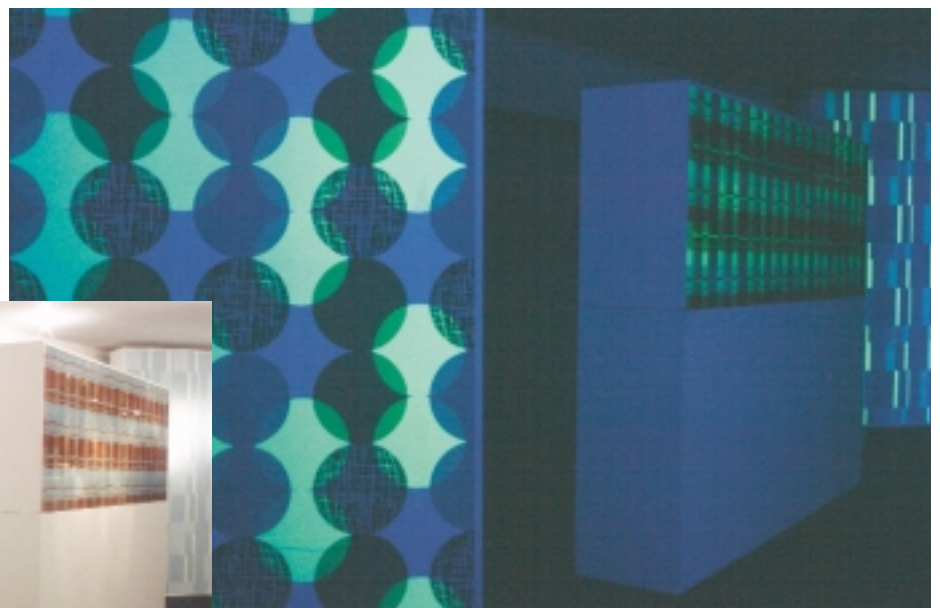
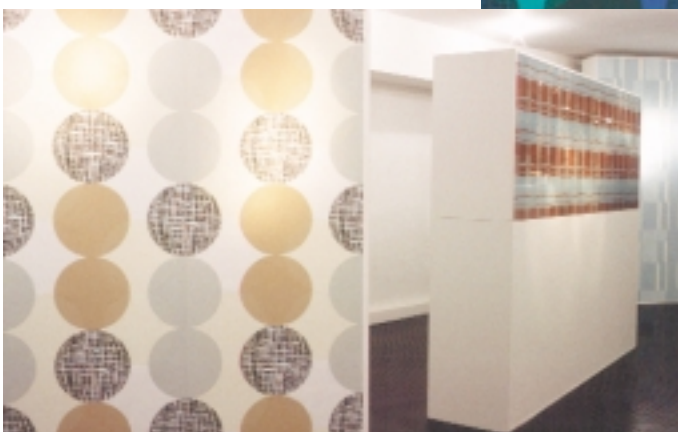


Bild 2: Glasfliesen mit nachleuchtendem Pigment



Das junge Designer-Team aus Köln: Silke Warchold (rechts) und Nicole Hüttner

Die Glasfliese „Onda“ der Gruppe RE weist zudem eine technische Innovation auf. Silke Warchold und Nicole Hüttner ist es gelungen, nachleuchtendes Pigment als keramische Farbe einzubrennen. So wird es dauerhaft mit der Glasoberfläche verbunden, ohne seine Leuchtkraft einzubüßen. Das Projekt Glasfliese konnte mit freundlicher Unterstützung der Firmen Schott Desag AG, dm² und RC Tritec realisiert werden.

Darüber hinaus erhielt die Gruppe RE bei dem Nachwuchswettbewerb „Nachlux 2001“ der in diesem Jahr unter dem Thema „Leckeres Licht“ stand, eine Auszeichnung. Auch hier arbeiteten die Designerinnen mit nachleuchtendem Glas. Bei den prämierten Objekten handelte es sich um EBgeschirr und Tischoberflächen, die die Speisen durch ihre eigene Leuchtkraft erhellen. □



Die Fließen gibt es mit unterschiedlichsten Mustern
Bilder: Gruppe RE

Gruppe RE
Büro für Gestaltung
50939 Köln
Tel. (02 21) 9 54 51 01
mail@gruppe-re.de